



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reflektanzzeile 20 S.

Nr. 181.

Welzheim, Samstag den 21. November 1896.

30. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In den Gehöften der Bauern **Christian Braun** und **Georg Schumann** in **Rienharz**, Gemeinde Pfahlbronn, ist die **Maul- und Klauenseuche**

ausgebrochen und die Sperre über diese Gehöfte verfügt worden. Zugleich sind wegen der großen Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche über die Teilgemeinde Rienharz nachstehende Maßregeln verhängt worden:

1. Sämtliche Wiederkäufer und Schweine werden unter polizeiliche Beobachtung gestellt;
2. Die Ausfuhr der Wiederkäufer und Schweine aus dem Beobachtungsgebiet sowie das Durchtreiben derselben durch das letztere ist verboten;
3. Die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen, Tränken und Schwemmen für die Wiederkäufer und Schweine ist untersagt.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 18. November 1896.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

Welzheim.

In dem Gehöfte des Zieglers **Karl Vader** in **Rudersberg** ist die

## Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden. Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 19. November 1896.

**R. Oberamt.**  
Waiblinger.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Nov.

Am Bundesratsstische Reichskanzler Fürst Hohenlohe, die Staatssekretäre v. Bötticher und von Marschall, sowie die Minister von Hammerstein und v. Goshler. Das Haus ist gut besetzt, die Tribünen sind überfüllt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst folgende Interpellation der Abgg. Graf Hompesch und Genossen (Ztr.): Ist der Herr Reichskanzler in der Lage Auskunft darüber zu geben 1) ob bis zum Jahre 1890 ein geheimer Vertrag zwischen dem deutschen Reiche und Rußland bestanden hat, 2) im Falle ein solcher Vertrag bestanden hat, welche Vorgänge dazu geführt haben, ihn nicht zu erneuern, 3) welche Einflüsse die jüngsten Veröffentlichungen über diese Angelegenheit auf die Stellung Deutschlands im Dreibunde und sein Verhältnis zu den übrigen europäischen Mächten geübt haben?

Reichskanzler Fürst Hohenlohe erklärt sich bereit die Interpellation sofort zu beantworten. Ueber die Verhandlungen, die vom Jahre 1889 bis 1890 zwischen Rußland und dem deutschen Reiche stattgefunden habe, ist beiderseits unbedingte Geheimhaltung verabredet worden. Der Zeitpunkt, von welchem an diese Bestimmung aufhört, kann hernach von uns nicht einseitig bestimmt werden. Ich bin daher zur Zeit nicht in der Lage, über das Ergeb-

nis dieser Verhandlungen amtlich Auskunft zu erteilen. Was sodann die Haltung der deutschen Politik gegenüber Rußland seit dem Frühjahr 1890 betrifft, so ist auch hier meinerseits eine erschöpfende Antwort nicht möglich, so lange jene Verpflichtung fortbesteht. Was in dieser Beziehung gesagt werden kann, überlasse ich dem Herrn Staatssekretär des Auswärtigen darzulegen, welcher damals an den Beratungen teilgenommen hat. Nach sorgfältiger Prüfung des vorhandenen Materials kann ich nicht umhin, die Gründe, welche damals die deutsche Politik leiteten, als wichtig anzuerkennen. Dabei kann ich der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß eine ungünstige Veränderung in unsern Beziehungen zu Rußland sich nicht fühlbar gemacht hat. Die Behauptung, daß damals englische oder überhaupt auswärtige Einflüsse mitgewirkt haben, muß ich als jeder Begründung entbehrend zurückweisen. (Bravo, Bravo.) Was die Wirkung betrifft, welche die jüngsten Veröffentlichungen auf die Stellung Deutschlands im Dreibunde und sein Verhältnis zu den übrigen europäischen Mächten gehabt haben, freue ich mich erklären zu können, daß die Wolke des Mißtrauens, das sich im ersten Augenblicke in einzelnen Schichten der Bevölkerung jener Länder gezeigt hat, wiederum verschwunden ist (Bravo, Bravo) und daß unser Verhältnis zu unsern Verbündeten nach wie

vor getragen wird von unbedingtem gegenseitigem Vertrauen. Desgleichen haben unsere Beziehungen zu Rußland keinen Augenblick aufgehört, gute und freundschaftliche zu sein. (Allseitiger Beifall.)

Staatssekretär von Marschall führt aus, daß man von ihm nicht Enthüllungen erwarten dürfe, solche zu machen sei er nicht ermächtigt, er wolle nur die gegen die Regierung erhobenen Anklagen entkräften. Diese gehen einmal dahin, daß Deutschland mit dem Separat-Abkommen eine Friedensgarantie preisgegeben habe und zweitens, daß eine Verabredung getroffen war, welche mit den bestehenden Verträgen im Widerspruch stand. Letztere Anklage trifft die Regierung am schwersten, denn sie trifft an einer Stelle, wo wir, wie wir mit Stolz sagen können, am empfindlichsten sind. Ich weise daher zunächst diese Anklage mit Entrüstung zurück. Das Abkommen stand weder dem Geiste noch dem Wortlaute nach in Widerspruch mit den Verträgen. Was verabredet wurde, sollte allein dem Frieden dienen. (Beifall.)

(Fortsetzung folgt.)

## Württemberg.

Stuttgart. In der Sitzung der Steuerkommission des Abgeordnetenhauses am 13. d.



Mts. legte die Subkommission den Steuertarif vor. Der Art. 16 soll lauten:

I. Es beträgt bei einem Jahreseinkommen

	von mehr als	bis einschließl.	der Einheits- satz	Steuersatz in % und	Steuerbelastung in Proz. des Einkommens in der Mitte der Stufe.
	M.	M.	M.	M.	
1.	650	800	2	2.32	0,32
2.	800	950	3	3.41	0,39
3.	950	1 100	4	4.71	0,46
4.	1 100	1 300	6	6.48	0,54
5.	1 300	1 500	8	7.82	0,63
6.	1 500	1 700	12	11.52	0,72
7.	1 700	1 900	15	14.58	0,81
8.	1 900	2 100	18	18.—	0,90
9.	2 100	2 300	22	21.78	0,99
10.	2 300	2 500	26	25.92	1,08
11.	2 500	2 700	30	30.42	1,17
12.	2 700	2 900	35	35.28	1,26
13.	2 900	3 100	40	40.50	1,35
14.	3 100	3 300	46	46.08	1,44
15.	3 300	3 500	52	52.02	1,53
16.	3 500	3 700	58	58.32	1,62
17.	3 700	3 900	65	64.98	1,71
18.	3 900	4 100	72	72.—	1,80
19.	4 100	4 300	79	79.38	1,89
20.	4 300	4 500	87	87.12	1,98
21.	4 500	4 700	95	95.22	2,07
22.	4 700	4 900	104	103.68	2,16
23.	4 900	5 100	113	112.50	2,25
24.	5 100	5 300	122	121.68	2,34
25.	5 300	5 500	131	131.22	2,43
26.	5 500	5 700	141	141.12	2,52
27.	5 700	5 900	151	151.38	2,61
28.	5 900	6 100	161	162.—	2,70
29.	6 100	6 400	171	170.62	2,73
30.	6 400	6 700	181	181.43	2,77
31.	6 700	7 000	192	192.48	2,81
32.	7 000	7 300	204	204.49	2,86
33.	7 300	7 600	216	216.05	2,90
34.	7 600	7 900	228	227.85	2,94
35.	7 900	8 200	240	239.89	2,98
36.	8 200	8 500	252	252.17	3,02
37.	8 500	8 800	265	265.55	3,07
38.	8 800	9 100	278	278.34	3,11
39.	9 100	9 400	291	291.37	3,15
40.	9 400	9 700	304	304.64	3,19
41.	9 700	10 000	318	318.15	3,23
42.	10 000	10 500	336	337.22	3,29
43.	10 500	11 000	361	361.20	3,36
44.	11 000	11 500	386	385.87	3,43
45.	11 500	12 000	411	411.25	3,50
46.	12 000	12 500	437	437.32	3,57
47.	12 500	13 000	464	464.10	3,64
48.	13 000	13 500	492	491.57	3,71
49.	13 500	14 000	520	519.75	3,78
50.	14 000	14 500	549	548.62	3,85
51.	14 500	15 000	578	578.20	3,92

II. Es beträgt bei einem Einkommen

	von mehr als	bis einschließl.	der Einheits- satz pro 100 M. der Stufe:
	M.	M.	M. S.
1.	15000	18500	4 —
2.	18500	22000	4 10
3.	22000	25500	4 20
4.	25000	29000	4 30
5.	29000	32500	4 40
6.	32500	36000	4 50
7.	36000	39500	4 60
8.	39500	43000	4 70
9.	43000	46500	4 80
10.	46500	50000	4 90
11.	50000	65000	5 —
12.	65000	80000	5 10
13.	80000	95000	5 20
14.	95000	110000	5 30
15.	110000	125000	5 40
16.	125000	140000	5 50
17.	140000	155000	5 60
18.	155000	170000	5 70
19.	170000	185000	5 80
20.	185000	200000	5 90

III. Bei einem Jahreseinkommen von mehr als 200 000 Mark beträgt der Einheitsatz der Steuer 6 Mark für je 100 Mark.

Dieser Tarif (Art. 16) wurde mit 9 gegen 3 Stimmen (Hahnle, v. Dv, Ding) angenommen. Mit allen Stimmen wurde dann

Art. 17 in folgender abgeänderter Fassung angenommen: Für jede Statsperiode wird durch das Finanzgesetz bestimmt, wie viele Einheitsätze der Einkommensteuer jährlich zur Erhebung kommen sollen. Sodann wurde mit 7 gegen 4 Stimmen der folgende Artikel 17a eingeschaltet: „Wer neben einem steuerbaren Einkommen ein steuerfreies Einkommen bezieht, hat die Einkommensteuer für ersteres nach Verhältnis desjenigen Steuergesetzes zu entrichten, welches zur Anwendung kommen würde, wenn sein gesamtes Einkommen der Steuerpflicht unterläge. Außer Berechnung bleibt das Einkommen bei dem Wandergewerbe.“ Ein Artikel 17b, welcher bestimmt, daß für jedes nicht zur Einkommensteuer einzuschätzendes Familienmitglied unter 14 Jahren bis zu einem steuerbaren Einkommen von 6100 Mark der Betrag von 50 Mark in Abzug gebracht werden darf, wird mit 9 gegen 4 Stimmen abgelehnt. Art. 18 führt die Momente auf, auf Grund deren bei Steuerpflichtigen mit weniger als 5000 M. Einkommen Steuererleichterung resp. Steuerbefreiung (wenn dieselbe verlangt wird) gewährt werden kann in Betracht außergewöhnlicher Belastung durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, andauernde Krankheit und besondere Unglücksfälle. Mit 11 gegen 2 Stimmen sprach sich die Kommission dahin aus, daß auch die Erfüllung der Wehrpflicht durch den Steuerpflichtigen in Betracht zu ziehen ist.

Stuttgart, 17. Novbr. Die Steuerkommission der Abgeordnetenversammlung beschloß in ihrer heutigen Sitzung noch einen Nachsatz zu dem bereits angenommenen Artikel 28 des Inhalts, daß das Bezirkssteueramt die für den Bezirk bestimmten Bezirks- und Ortschätzer auf Anfrage namhaft zu machen hat. Art. 29 schreibt die eibliche Verpflichtung der Mitglieder der Einschätzungs-Kommission vor und legt ihnen die Pflicht der Geheimhaltung auf. Dieser Art. wurde nach dem Entwurf angenommen, ebenso wie Art. 30, dem auf Antrag des Berichterstatters noch angefügt wird, daß Kommissionsmitglieder, die ohne Entschuldigung den Sitzungen fern bleiben, in Ordnungstrafen von 1 bis 50 M. genommen werden können. Art. 31 wurde auf Antrag des Berichterstatters in dem Sinne angenommen, daß württembergische Staats-Angehörige, welche in Württemberg weder Wohnsitz noch Aufenthalt haben, an dem Ort ihres letzten Wohnsitzes oder Aufenthalts in Württemberg einzuschätzen sind. Bei Steuerpflichtigen, welche ihren dienstlichen Wohnsitz in Württemberg haben, hat die Einschätzung am Ort des dienstlichen Wohnsitzes zu geschehen. Als Art. 3 a wurde auf Antrag des Berichterstatters eine Bestimmung eingeschaltet, wornach die Gemeinden verpflichtet sind, die für die Einschätzung erforderlichen Grundlagen zu beschaffen. Die Beforgung der Geschäfte der zuständigen Gemeindebehörde kommt gegen bestimmte Belohnung dem Ortsvorsteher zu, wenn nicht ein besonderer Gemeindebeamter dafür vorhanden ist. Die Wahl dieses Beamten erfolgt durch den Gemeinderat und unterliegt der Bestätigung des Bezirkssteueramts. In Art. 32 wurde bestimmt, daß die Gemeindebehörde (der Entwurf hatte gesagt: der Ortsvorsteher) vor Beginn der Einschätzung eine Nachweisung des Personenstandes des Steuerdistrikts aufzustellen und in Art. 33 wurden zu diesem Zweck den Hausbesitzern gewisse Verpflichtungen auferlegt. Eine längere Debatte entspann sich bei Art. 34, nach welchem auf Grund des Entwurfs der Ortsvorsteher verpflichtet sein sollte, über den Besitz- u. Verhältnisse der Steuerpflichtigen der Gemeinde, über die Schulden derselben u. s. w. möglichst vollständige Nachrichten einzuziehen und sonstige Merkmale zu sammeln. Mit 10 gegen 2 Stimmen nahm die Kommission eine Fassung

an; nach welcher die Gemeindebehörde nur über die Besitz- u. Verhältnisse Auskunft zu erteilen hat. Einschaltet wurde sodann ein Art. 34 a, wornach die Gemeindebehörde verpflichtet sein soll an die Steuerpflichtigen einen Aufruf zur Anmeldung der Schulden zu erlassen, für welche sie einen Abzug machen wollen und über deren Vorhandensein die notwendigen Erhebungen anzustellen. Angenommen wurde dann noch der Art. 35, wornach jeder Arbeitgeber über seine Angestellten, ihr Einkommen u. Auskunft zu geben verpflichtet ist.

Stuttgart, 18. Nov. Wie nun von allen Seiten bestätigt wird, tritt der württemb. Landtag am 10. Dezember zusammen.

Murrhardt, 17. Nov. Gestern nachmittag brannte in einer 1 km von Fornsbad gelegenen einsamen Sägmühle das Wohngebäude vollständig nieder. Entstehungursache ist wahrscheinlich Kamindefekt. Der Besitzer erleidet ziemlich Schaden, da er nur sehr gering versichert ist.

Ellwangen, 18. Nov. Reichstagswahl im 13. Wahlkreis. Pfarrer Hofmann erhielt 9323, Dekonom Bränche 5171 Geß 407, Agster 1267 Stimmen. Hofmann ist somit gewählt.

Mehrstetten u. Münzingen, 16. Novbr. Allseitiges Bedauern findet der jähe Tod des Bauern Jakob Schrade von hier, der von seinem Pferde im Stall so heftig an den Kopf geschlagen wurde, daß er kurze Zeit darauf starb. Dessen Familie betrauert einen treubeforgten Gatten und Vater, der in allgemeiner Achtung stand.

Deutschland.

Berlin, 18. Nov. Die Ratifikationen des Handels- und Schiffahrtsvertrags und des Konsularvertrags zwischen Deutschland und Japan vom 4. April d. J. sind im Auswärtigen Amt zwischen dem Staatssekretär Freiherr v. Marschall und dem japanischen Gesandten, Vicomte Toki, ausgewechselt worden.

Necklinghausen, 19. Nov. Heute vormittag fand auf der Zeche „Graf Blumenthal“ ein Grubenunglück, vermutlich infolge schlagender Wetter statt. Bis 12 Uhr wurden 4 Leichen zu Tage gefördert. Ein Revier soll abgeschnitten sein. Weitere Einzelheiten fehlen.

Necklinghausen, 19. Nov. Von dem bei dem Grubenunglück in der Zeche „General Blumenthal“ verunglückten Bergleuten sind bis 1 Uhr 25 Tote zu Tage gefördert worden; 40—50 Bergleute sind noch eingeschlossen.

Ausland.

Wien, 19. Nov. Aus kompetenter Quelle meldet das Neue Wiener Tagblatt: Auf Befehl des Zaren wird die russische Regierung die dem Fürsten Bismarck zugeschriebene Behauptung, Zar Alexander habe im Jahre 1876 in einem eigenhändigen Schreiben an Bismarck die Absicht eines Krieges gegen Oesterreich kundgegeben, nicht auf sich beruhen lassen. Die Existenz eines solchen Briefes wird in Petersburg bestritten, und man wird von dort Schritte unternehmen, um Bismarck zur Desavonierung der betreffenden Nachricht zu veranlassen. — Aus Meran wird gemeldet, die Genesung des Erzherzogs Franz Ferdinand mache Fortschritte. Die Symptome des Leidens seien im Schwinden begriffen. Der Erzherzog unternehme große Fußtouren ins Gebirge.

Paris, 18. November. Die Republique Francaise konstatiert, daß der Eindruck, welchen die vorgestern im deutschen Reichstage abgegebenen Regierungserklärungen hervorgerufen haben, von England abgesehen, überall ein ausgezeichnetes sei.

Belgrad, 18. Nov. Seit gestern herrscht hier und in Semlin ein furchtbarer Orkan, der großen Schaden anrichtet. Der Schiffsverkehr auf der Donau ist eingestellt. Mehrere



Schlepper sind zertrümmert. Der auf der Fahrt nach Bancoba begriffene Dampfer Theben wurde vom Sturme ans Ufer geschleudert.

## Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. Bayard.

56)

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung.)

„Und doch glauben Sie es,“ beharrte Lily. „Ich lese es in Ihrem Gesicht. Sie behandeln mich, wie man nur mit einem Kinde oder einem Geisteskranken umgeht. Aber ich bin nicht irrsinnig, sondern vollkommen bei gesundem Verstande. Ich bin nur die Gefangene jener beiden Elenden, welche mich zwingen wollen,

einen Mann zu heiraten, den ich hasse und verabscheue!“

„Armes Kind!“ sprach die Wärterin scheinbar dem Mädchen Glauben schenkend, innerlich jedoch deren Erzählung für Nichts als eine dem Wahnsinn entsprossene, fixe Idee haltend.

„Sie glauben mir nicht!“ rief Lily leidenschaftlich aus. „O, mein Gott, soll ich denn durch die Krone aller Kränkungen schließlich wirklich noch zum Wahnsinn getrieben werden?“

Mary, welche in der That fürchtete, daß Lily's mutmaßliche Tobsucht jetzt zum Ausbruch kommen könnte, befreite sich fast mit Gewalt von ihren sie fest umschlingenden Armen und ließ die vor innerer Qual Stöhnende auf die Kissen zurücksinken.

„Teure Miß, Sie dürfen sich gar nicht aufregen. Sie sind zu krank, um eine jegliche

Exaltation zu ertragen. Ich muß Sie verlassen. Dr. Heath bedarf meiner. Versuchen Sie in dessen zu schlafen!“

Und ihre Pflegebefohlene sorgfältig in die warmen Decken hüllend, strich sie ihr noch das wirre Goldhaar mit liebevoller Hand aus der Stirn, löschte das Licht aus, verließ das Zimmer und schloß die Thür hinter sich ab.

Auf den Gang tretend, stieß sie auf Dr. Heath.

„Nun, wie geht es mit unserer neuen Kranken?“ fragte er hastigen Tones.

„Augenblicklich ist sie sehr erregt, Sir. Anfangs sprach sie ruhig und verständig, als sie jedoch den Schrei des Wahnsinnigen aus der Nebenzelle hörte, geriet auch sie in wilde Aufregung, so daß ich schon fürchtete, die Tobsucht würde auch bei ihr zum Ausbruch kommen.“ (F. f.)

## Bekanntmachungen.

Welzheim.

Nach erhaltener Mitteilung ist unter dem Viehstand des David Glas, Müllers, und Melchior Nagel, Bauers in Klaffenbach die

**Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 19. November 1896.

Stadtschultheißenamt.  
Müller.

Revier Welzheim.

## Reis-Verkauf.

Am Mittwoch 25. November 2 Uhr

bei Fuchs in Kaltenbrunnhof (Ebnt) aus den Reinigungs- hieben bzw. Durchforstungen in Rotmad, Köpflinge und Wieslauf- teich: 1800 gemischte Wellen in Flächenlosen, aus der Gut Ebnt: 170 Wellen birkenes Besenreis, ca. 3000 Korbweiden und ca. 1400 Nadelreis-Wellen durch die Käufer zu schneiden bzw. abzuasten.

## Landw. Bezirks-Verein Welzheim.

Diejenigen Bezirksangehörigen, welche dem Verein vom 1. Januar 1897 als Mitglied beizutreten beabsichtigen, wollen sich **spätestens bis 30. ds. Mts.** bei ihrem Herrn Ortsvorsteher oder dem Unterzeichneten melden.

Welzheim, den 16. November 1896.

Vereinssekretär Lutz.

Welzheim.

## Stoffreste

besten Qualität und billigster Preise kauft man am vorteilhaftesten bei

**Matth. Klenf z. „Bazar.“**

Cheviot, Bucksin, Cashmir, Wollflanell, Halbflanell, Baumwollflanell, Hemdenflanell, Wollkleiderstoff, Cretonn, Schurzzeug, Piqué, Blaudruck, Möbelcrepe, Möbelcattun, englisch Leder, Bettzeuge, blaue Hausmacherleine, Vorhangstoff, Futterstoffe in Stücken von 1 bis 10 Meter

u. s. w. u. s. w.

Hauptsächlich mache auf einen Gelegenheitskauf in Cheviot guter Qualität per Meter 2 M 50 & bis 3 M besonders aufmerksam und sehr geneigter Abnahme entgegen

der Obige.

## WAS IST FERAXOLIN?

FERAXOLIN ist ein grossartig wirksames Fleckputzmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein-, Caffee-, Harz- und Oelfarben-, sondern selbst Flecken von Wagenfett verschwinden mit verblüffender Schnelligkeit, auch aus den heikelsten Stoffen.

Preis 35 und 60 Pf.

In allen Galanterie-Parfumerie- und Droguenhandlungen käuflich.



## Betten-Fabrikation.

## Aussteuer-Waren-Lager

in größter Auswahl am Plage in den anerkannt besten, solidesten Fabrikaten und **billigst gestellten, festen Preisen.**

- Bett- und Flaumdrill, Federleinen
- Bett- und Strohsackzeuge, Zwilche
- Bedruckte Cretonnes etc., weiße & farbige Pelz-Piques
- Handtuchzeuge
- Leinen, Cretonnes, Stuhltücher, Damaste & Tischzeuge in verschiedenen Breiten u. Qualitäten.
- Abgepaßte Servietten, Tisch-, Tafel- und Handtücher farbig und weiß.
- Theegedecke & Tischläufer
- Weiße und farbige Bettdecken
- Sämtliche Bettinlagestoffe, Wachs- & Ledertücher
- Weiße und farbige Gardinen und Mouleauzstoffe
- Bettvorlagen, Tisch- & Kommode-Decken.

## Anfertigung kompl. Aussteuern.

→ Großes Lager ←

## in fertigen Betten.

NB. Infolge eines günstigen Abschlusses bin ich in die Lage versetzt, 125 Stück **Bettedlich** bedeutend unterm Preis abzusetzen, darunter per Elle von 18 Pfg. ab, und lade daher jedermann zur gefl. Ueberzeugung und Benützung dieser Gelegenheit freundlich ein.

**Chr. Becker.**



## Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von L. Unterzuber.



# Aus einer Concursmasse

habe ich eine große Partie der feinsten und neuesten wollenen, halb-  
wollenen und baumwollenen

**Kleiderstoffe,**

einen Posten Baumwollflanelle, Zeuglen, Pelzpiquès, Satins, Flanelle,  
eine Menge Knöpfe & Besatzartikel

erstanden, welche ich zu spottbilligen Preisen abzugeben in der Lage bin.

**H. Prinz, Murrhardt.**

## Gefunden

wurde auf der Straße gegen Welz-  
heim eine Taschenuhr. Ab-  
holungstermin 8 Tage.

Steinenberg, den 18 Nov. 1896  
Schultheißenamt.  
Schöemig.

Gegen 9500 M Sicherheit mit  
2. Recht sucht

**3000 Mark**

zu 4% sofort aufzunehmen.  
Pfaßbrunn, 17. Nov. 1896.  
H. H.  
Schultheiß Wöhrner.

**2500 Mark**

können gegen gesetzliche Sicherheit  
sogleich erhoben werden, auch wird  
das Geld in kleineren Beträgen  
abgegeben. Näheres zu erfragen  
bei der Expedition d. Bl.

Welzheim.

Frische

**Saitenwürstle**

empfehlen

Ablerswirt Hinderer.

Die

**Alle besten**

**Brustbonbons** sind und  
bleiben entschieden

Carl Mill's allein echte

**Spitzwegerich-**

**Brustbonbons.**

in Paketen à 10, 20 u. 40 Stk.

Spitzweg. = Brustsaft in

Flaschen à 50 und 100 Stk.

Beste Hausmittel bei jedem

Kuften, Heiserkeit, Katarrh

u. s. w. Nur echt zu haben

in Welzheim: H. Hohl,  
in Gismund: N. Stüber's  
Wwe., in Blüderhausen: W.

F. Breitenbücher.

Wechselformulare

Rechnungsstell-Tabellen

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.



Nächsten Dienstag den 24. cr.  
bringen wir einen großen Transport  
sehr schöner

**Bayer-Pferde**

nach Schorndorf in das Gasthaus zum „Köhl“ und  
laden wir Kaufsliebhaber höflich ein.

Hochachtungsvoll

**Gehr. Fellheimer**  
aus Göppingen.

## Photographische Aufnahmen

finden am

**Sonntag den 23. Novbr.**

in meinem Atelier im Garten des Gasthauses z. „Bären“  
in Welzheim bei jeder Witterung statt.

Photograph Wahl.

Weihnachts-Aufträge!

Großes Lager in

**Lampen**

aller Art,

**Laternen**

und Email-Geschirre

u. s. w. finden Sie zu den äußersten  
Preisen bei

Fr. Walter, Alsdorf.

Reparaturen

besorgt billigt D. D.

**Mäuse und Ratten**

werden schnell und sicher ge-  
tötet durch Apoth. Freyberg's  
(Delitzsch)

**Rattenkuchen**

Menschen, Haustieren und  
Vogel ungeschädlich. Wirkung  
tausendfach belobigt. Dof.  
0,50, 1,00 und 1,50 in der  
Apothete in Welzheim.

**Zugelaufen**

ein Hund (Budel, mit gestumpftem  
Schwanz). Derselbe kann inner-  
halb 8 Tagen gegen Ersatz der  
Einrückungsgebühr u. Fütterungs-  
kosten abgeholt werden.

Näheres zu erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

**Zugelaufen**

ein Hund,

Bernhardiner, schwarz  
und weiß gefleckt. Der-  
selbe kann innerhalb 10 Tagen  
gegen Ersatz der Einrückungsgebühr  
und Fütterungskosten abgeholt wer-  
den. Näheres zu erfragen bei der  
Exped. d. Bl.

**Einen Jungen**

nimmt in die Lehre.

Bäcker Klingensmaier,  
G m ü n d.

Alsdorf.

Frankfurt. Bratwürste  
Geräuchte Bratwürste  
und Saitenwürstle

sind fortwährend zu haben bei  
Karl Wurst z. „Rose.“

Grösste Kaffee-Ersparnis!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's  
feinster  
Stern-Kaffee  
Patente in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •  
Emil Seelig A. G., Heilbronn & Waldau a. N.

Rudersberg.

Von heute an neben anderem  
wieder fettes

**Auhfleisch**

bei

W. Hinderer, Metzger.

Dem Fr. Bertha Eisenmann  
von Pfaßbrunn zu ihrem 22.  
Geburtstage ein in Pfaßbrunn  
niederfallendes und in Gemrig-  
heim erschallendes dreifach donnern-  
des

**Hoch!**

so daß ganz Pfaßbrunn samt der  
neuen Straße wackelt und bebzt,  
und in Mittelbrunn soll man es  
auch noch spüren.

Verschiedene stille Verehrer!